

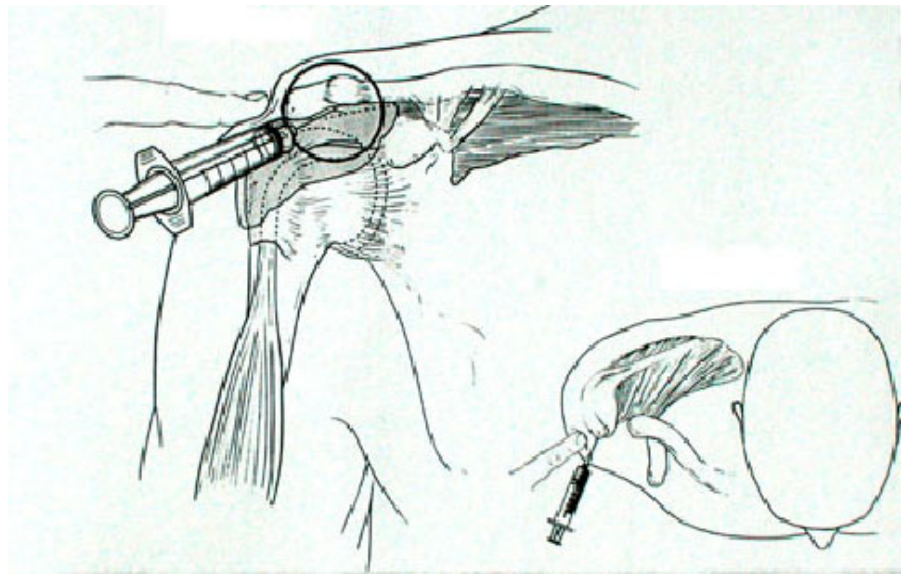
Subakromiale Infiltration

Sie leiden unter einer schmerzhaften Erkrankung der Schulter, bei der wir eine Behandlung mit einer Injektion (Spritze) einer kortisonartigen Substanz in den Schleimbeutel der Schulter oder im Bereich einer Verkalkung empfehlen.

Praktisches Vorgehen

Die allgemeine Infiltrationstechnik richtet sich nach den Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie. Der Zugang erfolgt von der Seite. Die Haut wird im Bereich des gewählten Zugangs desinfiziert. Ein lokales Betäubungsmittel wird dann in den Schleimbeutel der Schulter gespritzt. Das Betäubungsmittel kann z.B. Lidocain 1% oder direkt eine Mischung von Glukokortikoiden mit einem Lokalanästhetikum sein. Nach der Infiltration dürfen Sie die Schulter wieder normal bewegen.

Schematische Darstellung der subakromialen Spritztechnik: Sub-akromial bedeutet unterhalb des „Akromions“, der knöchernen Ausziehung des Schulterblatts, die den Oberarmkopf überdacht.



Nebenwirkungen und Gefahren

Durch die Nebenwirkungen der Glukokortikoide kann es zu einer vorübergehenden Rötung des Gesichts mit Hitzegefühl, zu vorübergehender Blutdruck- und Blutzuckererhöhung und zu lokaler Fettgewebsverminderung oder bei Frauen zu vorzeitiger Monatsblutung kommen. Äusserst selten kann eine Infektion auftreten.

Wegen der bereits erwähnten seltenen Komplikationen sollten Sie bei folgenden Beschwerden Ihren Arzt oder Ihre Ärztin orientieren: • Schwellung, • Rötung, • zunehmende Schmerzen in der Schulter, • Temperatur über 38°C.

Falls Sie Ihren Arzt, Ihre Ärztin nicht erreichen, stehen unser Tagesarzt (044 466 14 21) oder die Notfallstation zu Ihrer Verfügung.

Ich habe den Inhalt dieses Informationsblattes verstanden und zur Kenntnis genommen, allfällige Fragen mit dem behandelnden Arzt besprochen und bin mit der Durchführung einverstanden.

Datum:

Unterschrift Patientin/Patient:

Datum:

Unterschrift Ärztin/Arzt: